



Rückkehr ins Heimatland

Wie begleite ich mein Kind
bei diesem Übergang?

Liebe Eltern,

durch frühere Umzüge ist Ihre Familie bereits erfahren darin, an einem Ort neu anzufangen. Nun sehen Sie erneut einer Zeit von Abschied und Neuanfang entgegen. Dass die Rückkehr ins Heimatland ein besonderer Übergang ist, ist schon für jüngere Kinder spürbar.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Informationen und Anregungen von anderen Rückkehrern mit Ihnen teilen. Vielleicht ist der eine oder andere gute Tipp für Sie dabei.

Wir wünschen Ihnen Vorfreude auf den neuen Abschnitt sowie Zuversicht und Geduld für die Zeit des Übergangs.

Sprechen Sie uns bei weiteren Fragen gern an!

Herzliche Grüße

Das Team der Deutschen Fernschule

Inhaltsverzeichnis

1. Die Rückkehr ist anders als bisherige Übergänge	4
Für Ihr Kind ist es möglicherweise keine „Rückkehr“	4
Ihr Kind bringt bereichernde Erfahrungen mit	5
Möglicherweise erlebt Ihr Kind die erste Zeit als herausfordernd	6
„Verborgene Einwanderer“	6
Das Phänomen des Rückkehrschocks	7
2. Vom Fernunterricht zum Präsenzunterricht	8
Fragen Ihres Kindes	8
Sozialer Anschluss in der Klasse.....	8
Lernstand	9
Erworbene Fertigkeiten durch den Fernunterricht	9
Fertigkeiten, die in der Übergangsphase eingeübt werden sollten	10
3. Schulwechsel organisieren.....	11
Zeugnis/Zwischenbericht	11
Aufnahme an Präsenzschaulen	11
Einstufung.....	11
Geeignete Schule auswählen	12
4. Mit der neuen Schule vertraut werden	13
Vor dem Wechsel	13
Während des Aufnahmeprozesses und in der Anfangszeit	14
5. Für weitere Recherchen	15
Links	15
Buchempfehlungen	16



1. Die Rückkehr ist anders als bisherige Übergänge

Für Ihr Kind ist es möglicherweise keine „Rückkehr“

Das Thema „Rückkehr“ begleitet Familien oft von Beginn ihres Auslandsaufenthaltes an. Eltern sprechen mit ihren Kindern von diesem Ort, an dem Freunde und Verwandte leben, den die Familie in manchen Ferien besucht und an den sie irgendwann zurückkehren wird. Wenn es schließlich so weit ist, kann die Wahrnehmung dieser „Rückkehr“ bei den einzelnen Familienmitgliedern sehr unterschiedlich sein. Die inzwischen erwachsene ehemalige Fernschülerin Elena erinnert sich:

„Es gibt diesen Ort, den die Eltern beschreiben, also dieses Deutschland, wo man hin zurückgeht, und wo dann alles irgendwie normal ist. Aber wenn die Kinder nach Deutschland kommen, sind sie trotzdem ‚Aliens‘. Also sie sind dann anders. Und sie können es nicht mehr erklären mit: ‚Na ja, das ist ja auch nicht der Ort, wo ich hingehöre.‘“

Je nachdem, wie alt Ihr Kind bei der Ausreise war, erlebt es diesen Übergang also nicht als Rückkehr. Möglicherweise hat es fast sein gesamtes Leben in anderen Ländern verbracht und das sogenannte Heimatland ist ihm völlig fremd.

Doch selbst wenn Ihr Kind sich gut an die Ausreise erinnert, hat es doch im Ausland prägende Erfahrungen gemacht, die sich deutlich von dem unterscheiden, was Gleichaltrige im Heimatland erleben.

In dem Buch *Third Culture Kids. Aufwachsen in mehreren Kulturen* wird das Phänomen beschrieben, das Kinder mit Auslandserfahrungen eint:

„Ein Third Culture Kid (TCK) ist eine Person, die einen bedeutenden Teil ihrer Entwicklungsjahre außerhalb der Kultur ihrer Eltern verbracht hat. Ein TCK baut Beziehungen zu allen Kulturen auf, nimmt aber keine davon völlig für sich in Besitz. Zwar werden Elemente aus jeder Kultur in die Lebenserfahrung des TCKs eingegliedert, aber sein Zugehörigkeitsgefühl bezieht sich auf andere Menschen mit ähnlichem Hintergrund.“

Zusammen mit Ihrer gesamten Familie leistet Ihr Kind Erstaunliches dabei, Vertrautes zurückzulassen und sich an neue Gegebenheiten anzupassen. Nun steht es (erneut?) vor der Herausforderung, geliebte Menschen zu verabschieden und neue Beziehungen zu knüpfen.

Wir nennen nun zunächst einige Dinge, von denen TCKs ihr Leben lang profitieren:

Ihr Kind bringt bereichernde Erfahrungen mit

- TCKs sind in der Regel mehrsprachig. Dies ist wertvoll, weil es andere Denkansätze ermöglicht – und natürlich Kommunikation in diesen verschiedenen Sprachen.
- TCKs haben ein großes Erfahrungsspektrum mit Andersartigkeit. Sie können sich mit Leichtigkeit zwischen verschiedenen Kulturen bewegen und sich auf verschiedenste Persönlichkeiten und Umgebungen einlassen.
Spätestens im Berufsleben: TCKs bringen bereits interkulturelle Kompetenzen mit, die andere Beschäftigte sich mühsam über Jahre antrainieren müssen.
- TCKs kommen nicht umhin, sich mit ihren eigenen Werten und Normen auseinanderzusetzen. Zwar mag dadurch manche Sicherheit ins Wanken kommen, aber gleichzeitig gibt es ihnen eine größere Bandbreite an Entwicklungsmöglichkeiten.

Besonders in unserer globalisierten und vernetzten Welt ist die Gesellschaft auf Menschen angewiesen, die eine weltoffene und reife Perspektive verinnerlicht haben. Einem aufmerksamen Umfeld entgeht es nicht, dass TCKs hier Entscheidendes beizutragen haben. Sehr ermutigend ist, dass Lehrkräfte im Heimatland bestätigen, zurückgekehrte Fernschulkinder hätten einen positiven Einfluss auf die Gemeinschaft. So sind in unseren Befragungen oft Sätze zu lesen wie diese:

„Ich möchte sie/ihn in meiner Klasse nicht mehr missen.“



Geben Sie Ihrem Kind Raum, konkrete Erfahrungen einzubringen.

David, ein inzwischen erwachsener ehemaliger Fernschüler, denkt gern an ein solches Erlebnis in der Schule zurück:

„Als ich im Biologie-Unterricht ein Referat zum Thema Wasser halten musste, habe ich meine Erfahrungen aus Marokko mit eingebracht. Meine Klasse war sehr interessiert und wir hatten eine angeregte Diskussion darüber.“

Mehr als 96 Prozent unserer ehemaligen Fernschul-Familien geben nach der Rückkehr an, die Kinder erlebten die im Ausland gemachten Erfahrungen rückblickend insgesamt als bereichernd. Dies gilt selbst für solche Kinder, denen das Einleben im Heimatland zunächst schwerfiel.

Möglicherweise erlebt Ihr Kind die erste Zeit als herausfordernd

TCKs haben bereits viel Erfahrung damit, an einen neuen Ort zu kommen. Oft mussten sie sich von Freunden und anderen geliebten Menschen verabschieden und neue Beziehungen knüpfen. Bei früheren Übergängen war es für alle Beteiligten normal, dass das Einleben Zeit braucht, dass sie mit bestimmten Gepflogenheiten, Abläufen oder Begriffen nicht vertraut waren. Wenn dies nun aber im Heimatland so ist, kann dies besonders für ältere Kinder und für Teenager irritierend sein.

Manche Kinder gewöhnen sich innerhalb weniger Wochen ein. Es ist jedoch auch im Rahmen, wenn ein Kind dafür mehr Zeit benötigt. So kann es bis zu sechs Monate dauern, bis ein Kind seelisch an einem Ort angekommen ist, an dem es sich körperlich bereits aufhält. Während einer Übergangsphase muss Ihr Kind viele neue Eindrücke verarbeiten. Wenn es unter dem Verlust enger Kontakte leidet oder wenn an dem neuen Wohnort noch keine Freunde gefunden hat, kann es sich schwer darauf konzentrieren, kognitive und persönliche Ziele zu erreichen. Zeigt Ihr Kind wenig Lernmotivation oder entwickelt es Lernblockaden, so kann dies ein Signal dafür sein, dass es aktuell von den Herausforderungen seines Alltags überfordert ist.



- **Sprechen Sie bei vielen Gelegenheiten mit Ihrem Kind über Abschied und Rückkehr.** Achten Sie darauf, dass Ihr Kind Ausdrucksmöglichkeiten für sein eigenes Erleben erhält. Vermitteln Sie ihm nach Möglichkeit ein positives Bild von dem Neuanfang. Vorsichtige Hinweise auf eventuelle Herausforderungen können Ihrem Kind helfen, irritierende Situationen als normalen Bestandteil des Eingewöhnungsprozesses einzuordnen.
- **Gestalten Sie die Übergangsphase bewusst,** zum Beispiel mit kleinen oder großen Feiern, Abschiedsritualen usw.
- Nach der Rückkehr: **Beobachten Sie, welche Dinge Ihrem Kind unbekannt sind, und üben Sie diese mit ihm.**

Hilfen für Gesprächsanlässe, Anregungen für Abschiedsrituale und Übungen bieten verschiedene Arbeitshefte (siehe Links und Buchempfehlungen weiter hinten).

„Verborgene Einwanderer“

Auf Fragen wie „Wer bist du?“ und „Wo gehörst du hin?“ hat Ihr Kind vielleicht keine eindeutige Antwort, weil es schon oft umgezogen ist. Wie das Zitat von Elena weiter oben deutlich macht, spielt dies für manche TCKs im Ausland kaum eine Rolle, kann ihnen aber im Heimatland problematisch erscheinen. Der Grund ist, dass das Zurückkommen mit anderen Vorstellungen verbunden war.



Der Kontakt zu anderen TCKs (unabhängig von deren Herkunft) kann sehr wohltuend für Ihr Kind sein.

Die Erwartung, dass Ihr Kind sofort mit den neuen Gegebenheiten vertraut ist, begegnet ihm möglicherweise auch in der Umgebung, zum Beispiel durch Lehrkräfte oder Mitschüler. Das ist besonders dann der Fall, wenn seine andere kulturelle Prägung nicht am Aussehen oder am Akzent erkennbar ist. In der Literatur werden TCKs aus diesem Grund manchmal als „Hidden Immigrants“ (verborgene Einwanderer) bezeichnet. Die Mutter eines ehemaligen Fernschülers berichtet nach der Rückkehr:

„Niklas hat einen guten Lehrer, aber er hat sich sehr wenig damit auseinandergesetzt, woher er kommt. Niklas sieht deutsch aus und spricht gut Deutsch, somit ging der Lehrer davon aus, dass er auch wissen muss, wie Dinge in einer deutschen Schule funktionieren. Das war nicht einfach. Nach einem Gespräch läuft es nun aber viel besser.“



Wenn den Menschen aus dem Umfeld Ihres Kindes sein Hintergrund bewusst ist, kann es ihnen dabei helfen, sich besser einzufühlen. **Weisen Sie gegebenenfalls freundlich darauf hin.**

Das Phänomen des Rückkehrschocks

Die Erwartung, im Heimatland sofort anknüpfen zu können, begegnet wahrscheinlich nicht nur Ihrem Kind, sondern auch Ihnen selbst. Auch manche erwachsenen Rückkehrer machen jedoch die Erfahrung, dass vieles im Heimatland ihnen fremd erscheint und dass sie nach der Rückkehr mit Gefühlen von Unsicherheit und Überforderung konfrontiert sind.



- **Geben Sie auch sich selbst Zeit, im Heimatland anzukommen.** Bedenken Sie, dass die Zeit im Ausland Sie verändert hat und dass auch im Heimatland inzwischen vieles anders ist als bei Ihrer Ausreise.
- **Bitten Sie gegebenenfalls Vertraute um Unterstützung.** Es kann zum Beispiel Sicherheit geben, bei bestimmten (Behörden-)Gängen eine Begleitperson mitzunehmen.
- Es kann hilfreich sein, **das Erlebte im Gespräch zu reflektieren und gemeinsam mit jemandem Lösungswege zu finden** – zum Beispiel mit einer Person, die ähnliche Erfahrungen hat. Wenn Sie ein Coaching erwägen, vermitteln wir Ihnen gern entsprechende Kontakte.

Vertiefende Informationen und Anregungen erhalten Sie durch die Links und Buchempfehlungen weiter hinten.



2. Vom Fernunterricht zum Präsenzunterricht

Wenn Ihr Kind bisher nur den Fernunterricht kennt, ist das Lernen in einer Klasse eine große Umstellung. Einige Aspekte wollen wir hier ansprechen:

Fragen Ihres Kindes

Ihr Kind hat wahrscheinlich viele Fragen zum Lernen in einer Präsenzschule, zum Beispiel: *Wie ist der Unterricht in einer Klasse? Wie sind Lehrkräfte? Was geschieht, wenn ich etwas nicht weiß? Was macht man in den Pausen? Wie gehen Schüler in den Pausen oder im Schulbus miteinander um? Gehen die Kinder zu Fuß zur Schule? ...* Die meisten Fragen können Sie sicher aus der Erinnerung an Ihre eigene Schulzeit beantworten.



Regen Sie Ihr Kind dazu an, seine Fragen an ein anderes Kind zu richten, dem es vertraut (etwa ein Cousin oder eine Cousine, die im Heimatland leben).

Sozialer Anschluss in der Klasse

Eine der zentralen Fragen vieler Eltern ist, ob ihr Kind in der Klasse Anschluss finden wird. Entgegen einem verbreiteten Vorurteil haben Kinder, die bisher Hause unterrichtet wurden, meist exzellente soziale Kompetenzen und integrieren sich problemlos in eine Klassengemeinschaft. Wie bereits weiter oben erwähnt, äußern Lehrkräfte im Heimatland sich in unseren Befragungen auffallend oft sehr positiv und betonen, dass zurückgekehrte Kinder die Klassengemeinschaft bereichern. Zwei Beispiele:

„L. ist eine Bereicherung für unsere Klasse. Er wurde vom ersten Tag sofort integriert und hat viel Freude am Lernen.“

„Ich habe ihn als einen sehr aufgeweckten, interessierten und wissbegierigen Jungen kennengelernt. Er ist vollkommen in die Klassengemeinschaft eingebunden und verfügt über eine hohe Sozialkompetenz.“

Auch die Eltern unserer ehemaligen Fernschüler bestätigen, dass diesbezügliche Sorgen in der Regel völlig unbegründet sind.



Suchen Sie das Gespräch mit der Lehrkraft, wenn Ihr Kind schwer Anschluss in der Klasse findet. Wenn ein Kind mit Ausgrenzung oder einer anderen schwierigen Dynamik konfrontiert ist, kann die Lehrkraft steuernd eingreifen.

Lernstand

Ein Ziel unseres Fernunterrichts ist es, Ihrem Kind dieselben fachlichen Inhalte zu vermitteln wie gleichaltrigen Kindern in Deutschland. Die Erfahrung zeigt, dass dieses Ziel in den meisten Fällen erreicht wird: Lehrkräfte bescheinigen ehemaligen Fernschülern nach der Rückkehr Leistungen im guten bis sehr guten Bereich. Dies belegen neben den Noten in den Fächern Deutsch und Mathematik auch Zitate wie dieses:

„Der Unterricht in der Fernschule hat ihr (der Schülerin) augenscheinlich gute Grundlagen vermittelt.“

Auch Eltern beobachten, dass der Lernstand ihres Kindes nach der Rückkehr vergleichbar oder höher ist als der seiner Mitschüler in der Präsenzschule. Die Mutter mehrerer ehemaliger Fernschüler bemerkt dazu:

„Das Lernniveau ist definitiv gut und macht den Wiedereinstieg für den Lernstoff leicht. Die Kids können sich auf Umfeld + neue Struktur konzentrieren. Da bin ich sehr dankbar!“

Natürlich kann der Entwicklungsverlauf von Kindern unterschiedlich sein – dies ist auch in der Präsenzschule so. Die Stärke des Fernunterrichts liegt unter anderem darin, dass die Erwachsenen flexibel sowohl auf die Bedürfnisse von Kindern mit schneller Auffassungsgabe eingehen können als auch auf die von Kindern, die mehr Zeit brauchen.



- Bereiten Sie Ihr Kind darauf vor, dass es hinsichtlich des Lernstandes möglicherweise voraus sein wird oder etwas aufholen muss. Sprechen Sie ihm Mut zu für den Fall, dass es mit den Anforderungen zunächst nicht mithalten kann.
- Suchen Sie das Gespräch mit der Lehrkraft, wenn Ihr Kind mehr Unterstützung benötigt.

Erworbene Fertigkeiten durch den Fernunterricht

Über fachliches Wissen hinaus hat Ihr Kind durch den Fernunterricht Fertigkeiten erworben, die sehr nützlich für alle weiteren Lernprozesse sind. Einige seien als Beispiel genannt:

- Durch die klare Aufgabenorientierung in den Lehrbriefen konnte Ihr Kind seine Konzentrationsfähigkeit trainieren und ein Bewusstsein für effiziente Arbeitsabläufe entwickeln.

Viele Kinder stellen nach der Rückkehr fest, dass in einer Präsenzschule deutlich mehr Zeit auf organisatorische Fragen und disziplinarische Maßnahmen entfällt als im Fernunterricht.

- Da Ihr Kind im Fernunterricht nicht in einer großen Gruppe „verschwinden“ konnte, hatte es gar nicht erst die Möglichkeit, eine passive Haltung zu entwickeln. Stattdessen ist es daran gewöhnt, aktiv zu lernen.
- Durch die direkte Begleitung der Lernhilfe und die gezielten Rückmeldungen der Betreuungslehrkraft ist Ihr Kind darin geübt, individuelle Lösungsstrategien zu entwickeln.
- Da der Lehrbrief auch solche Inhalte vermittelt, die Lehrkräfte in einer Präsenzschule mündlich weitergeben, ist Ihr Kind daran gewöhnt, schriftliche Texte zu erfassen. Die Mutter eines ehemaligen Fernschülers bemerkt:

„Die Schulaufgaben fallen ihm leicht. Durch die Lehrbriefe hat er gelernt, selbstständig zu lernen und sich Wissen zu erlesen.“



Manchmal mag es Ihrem Kind als Nachteil erscheinen, dass es bisher andere Erfahrungen gemacht hat als seine Mitschüler. **Ermutigen Sie Ihr Kind, indem Sie seine Stärken hervorheben.**

Fertigkeiten, die in der Übergangsphase eingeübt werden sollten

- Der Fernunterricht bietet jedem Kind die Möglichkeit, in seinem eigenen Tempo zu lernen. Einige Eltern und Lehrkräfte berichten, dass ehemalige Fernschüler es nach der Rückkehr als stressig erleben, in einer Präsenzschule plötzlich **in einem festen Zeitfenster arbeiten** zu müssen.



Üben Sie das Arbeiten in einem vorgegebenen Zeitfenster frühzeitig ein. Ein mögliches Training ist es, ab jetzt im Fernunterricht die Zeit bei Lektionen zu stoppen.

- Da die Lehrbriefe alle benötigten Informationen enthalten, besteht im Fernunterricht keine Notwendigkeit, das von der Lehrkraft Gesagte mitzuschreiben. In der Präsenzschule wird es daher für Ihr Kind eine neue Erfahrung sein, dass es Notizen zu inhaltlichen Erläuterungen machen oder ein Hausaufgabenheft führen muss.
Da Hausaufgaben im Fernunterricht entfallen, ist Ihr Kind auch nicht darin geübt, sich Aufgaben außerhalb einer Lektion für den Nachmittag einzuteilen.



Unterstützen Sie Ihr Kind nach dem Übergang dabei, sich in diesem Bereich Strategien anzueignen.



3. Schulwechsel organisieren

Zeugnis/Zwischenbericht

Zeitnah nach Abschluss der bearbeiteten Kurse stellen wir ein Zeugnis aus, das bei der Anmeldung an einer Präsenzschule vorgelegt werden kann.

Falls Ihr Kind bei Ihrer Ausreise noch an einem unserer Fernkurse arbeitet, fordern Sie bitte einen Zwischenbericht bei uns an.

Aufnahme an Präsenzschulen

Die Aufnahme von neuen Schülern wird in Schulgesetzen geregelt. In Deutschland hat jedes Bundesland hier ein eigenes Gesetz. In vielen Fällen gilt, dass die Grundschule, die am nächsten zu Ihrer Anschrift gelegen ist, zur Aufnahme Ihres Kindes verpflichtet ist.

Sprechen Sie uns im Zweifelsfall gern an.

Einstufung

In aller Regel wird Ihr Kind bei der Rückkehr in die Klasse eingestuft, die seinem Alter entspricht. In Ausnahmefällen kann eine abweichende Einstufung sinnvoll sein (zum Beispiel wenn Ihr Kind im Ausland eine Präsenzschule besucht hat, in der das Schuljahr im Winter beginnt).

Wenden Sie sich im Zweifelsfall gern an uns oder an die neue Schule.

Geeignete Schule auswählen

Je mehr Informationen Sie in einem Gespräch oder auf der Internetseite über eine Schule herausfinden können, desto besser wird Ihre Grundlage für eine Entscheidung sein.

Einige mögliche Fragen haben wir unten zusammengestellt. Berücksichtigen Sie bei der Suche nach Informationen auch Fragen, die Ihr Kind selbst an die Schule hat.

Bei einem Schulbesuch bekommen Sie vorab einen guten Eindruck von der Schule und ihrer Atmosphäre. So sehen Sie, ob Ihr Kind sich an der Schule wohlfühlen könnte.

Allgemeine Fragen

- Welchen Abschluss bietet die Schule an?
- Gibt es noch verfügbare Schulplätze in dem Jahrgang Ihres Kindes?
- Wie sieht das Aufnahme- und Anmeldeverfahren aus?
- Gibt es öffentliche Verkehrsmittel oder Schulbusse, mit denen man die Schule erreichen kann?
- Gibt es Nachmittagsangebote?

Pädagogische Fragen

- Wie sieht das pädagogische Konzept aus?
- Gibt es Projektarbeit und andere schülerzentrierte Unterrichtsformen?
- Setzt die Schule Schwerpunkte, zum Beispiel bei Sprachen oder Naturwissenschaften?
- Gibt es spezielle Förderprogramme?



4. Mit der neuen Schule vertraut werden

Vor dem Wechsel

Besonders wenn Ihr Kind bisher nur den Fernunterricht kennt oder wenn dies sein erster Schulwechsel ist, ist es sicher aufgeregt vor dem bevorstehenden Übergang.



- **Schauen Sie die schuleigene Internetseite mit Ihrem Kind an.** Möglicherweise kann es dort schon etwas mehr über seine neue Schule erfahren (zum Beispiel über die Lehrkräfte, Projekte, den Unterricht usw.).
- Sollte bereits bekannt sein, welche Klasse Ihr Kind nach der Rückkehr besuchen wird, besteht eventuell die Möglichkeit, **schon vorher Briefkontakt zu pflegen und/oder Fotos auszutauschen.**
- Falls Sie zur Vorbereitung schon früher vor Ort sind, **vereinbaren Sie mit der Schule einen Kennenlern-Tag für Ihr Kind.**

Während des Aufnahmeprozesses und in der Anfangszeit

- Da die neuen Lehrkräfte nach dem Übergang wesentlich zum Alltag Ihres Kindes gehören werden, kann es sich positiv auf den Eingewöhnungsprozess auswirken, **mit der Lehrkraft im Austausch zu sein.**



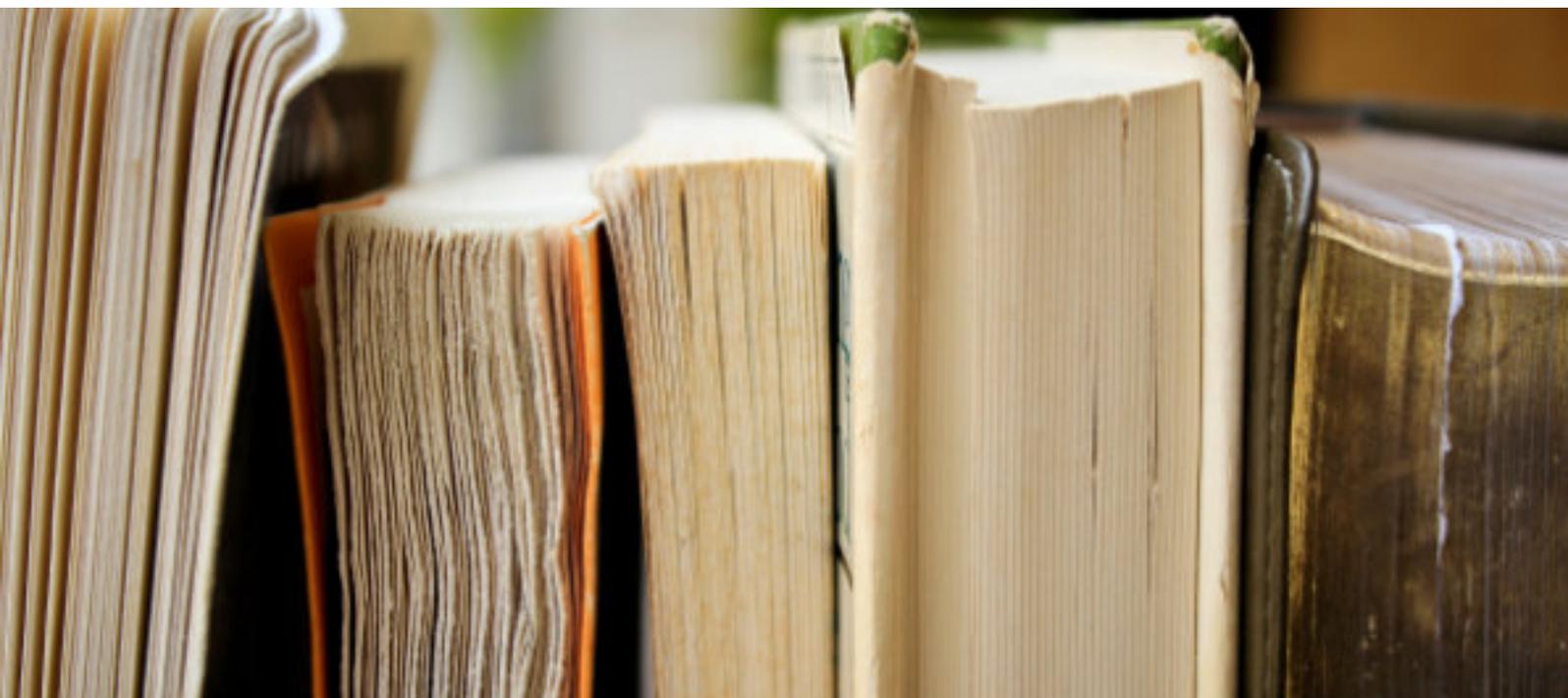
- Für den Fall, dass ein Gespräch (noch) nicht möglich ist, können unsere „Informationen für Lehrkräfte“ eine erste Orientierung bieten.
- In einem Aufnahmegespräch können Sie der Klassenlehrkraft von den bisherigen Erfahrungen Ihres Kindes berichten. Sie kann im Gegenzug über die Abläufe an der Schule informieren. Wichtig ist, dabei auch die gegenseitigen Erwartungen zu klären.
- Sofern Ihr Kind die Klasse mitten im Schuljahr wechselt, ist es für die neue Lehrkraft hilfreich zu wissen, welche Themen ihm schon vertraut sind. Die Rasterpläne zu unseren Fernkursen können dabei eine Orientierung sein (zu finden in der Lernanleitung des jeweiligen Kurses).
Wenn Ihr Kind im Ausland eine internationale oder nationale Schule besucht hat, informieren Sie die Lehrkraft bitte ebenfalls über die bisherigen Lerninhalte.

- **Jeder Neuanfang ist damit verbunden, dass sich Ihr Kind zunächst einmal orientieren muss.** Auch in der neuen Schule werden sich ihm Fragen stellen wie: *Welche Regeln und Abläufe gelten in diesem Umfeld? Wo finde ich was?* Der Lehrer eines ehemaligen Fernschülers drückt dies nach der Rückkehr so aus:

„Er hat ein bis zwei Monate gebraucht, um mit den Regeln und Ordnungssystemen der Klasse vertraut zu sein.“



- Auch hier gilt: Bereiten Sie Ihr Kind auf diese Situation vor. Ermutigen Sie es immer wieder, wenn es von den vielen neuen Eindrücken überfordert wird.
- **Eine Art Patenschaft mit einem Mitschüler kann in der Anfangsphase sehr hilfreich für Ihr Kind sein.** Erkundigen Sie sich bei der Lehrkraft, ob sie dies vermitteln könnte. Auf diese Weise weiß Ihr Kind immer, an wen es sich bei aufkommenden Fragen wenden kann.



5. Für weitere Recherchen

Links

Informationen der Kultusministerkonferenz (Anerkennung im Schulbereich):

www.kmk.org/zab/zentralstelle-fuer-auslaendisches-bildungswesen/allgemeines-zur-erkennung/erkennung-im-schulbereich.html

Raphaelswerk (Fachverband der Deutschen Caritas):

www.raphaelswerk.de/wirberaten/deutscherueckkehrer/

Internetseite der AEM¹ Schweiz (Der Link führt zu kostenlosen Arbeitsheften mit dem Thema „Rückkehr“. Auf weiteren Unterseiten finden Sie unter anderem das Freizeitangebot für TCKs.):

<https://tck-care.ch/download/>

„Cross Cultural Workers“ (private Initiative, umfassende Sammlung mit unterschiedlichsten kostenlosen Materialien rund um Auslandserfahrungen):

www.crossculturalworkers.com

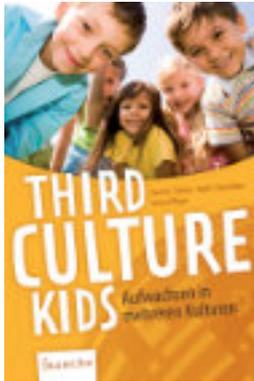
Erfahrungen von Fernschul-Familien bei ihrer Rückkehr:

www.deutsche-fernschule.de/vorbereiten-auf-die-rueckkehr-nach-deutschland/

¹ = Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen, eine private Initiative

Buchempfehlungen

Alle genannten Bücher können Sie über uns beziehen. Bestellen Sie in unserem Shop:
www.deutsche-fernschule.de/produkt-kategorie/buecher/auslandsaufenthalt-rueckkehr/



David Pollock, Ruth Van Reken, Georg Pflüger

THIRD CULTURE KIDS

Aufwachsen in mehreren Kulturen

Francke: Marburg 2014

14,95 €

ISBN 978-3861226321

Grundlagenwerk mit Fallbeispielen, Studien und konkreten Hilfen

Klappentext:

Ob in der Auslands-Niederlassung einer Firma, einer Missionsstation oder einer diplomatischen Vertretung – jährlich steigt die Zahl der Kinder, die in unterschiedlichen Kulturkreisen aufwachsen. Authentisch und sorgfältig recherchiert beschreibt dieses Buch, was das Leben dieser sogenannten „Third Culture Kids“ ausmacht, welchen besonderen Problemen sie begegnen und welche speziellen Chancen sich ihnen eröffnen. Denn unmittelbarer als ihre Altersgenossen lernen diese Kinder sowohl die Freuden des Entdeckens als auch die Erfahrungen schmerzhaften Verlustes kennen. Es gelten andere Gesetze für ihren Reifungsprozess, sie gehen andere Wege auf der Suche nach ihrer Identität und sie sind herausgefordert, jenseits aller Ortswechsel eine Heimat zu finden. In Interviews, Gedichten und Berichten lassen Pollock und Van Reken die TCKs zu Wort kommen. Aus ihren Zeugnissen arbeiten sie die charakterlichen und emotionalen Grundstrukturen heraus, die Kinder mit diesem Hintergrund in der Mehrzahl entwickeln.



Sarah Lanier

ÜBERALL ZU HAUSE?!

Menschen aus fremden Kulturen verstehen

Francke: Marburg 2006

7,95 €

ISBN 978-3861228561

Die interkulturellen Erfahrungen eines Lebens auf fünf verschiedenen Kontinenten hat die Autorin in diese kurze, unterhaltsame Orientierungshilfe einfließen lassen. Sie trifft dabei eine einfache Grundunterscheidung in zwei Kulturgruppen. Dies ermöglicht, schnell Klarheit und Orientierung in kulturellen Differenzen und Herausforderungen zu finden und sowohl das eigene als auch das Denken anderer besser zu verstehen und einzuordnen.



Christine Schuppener, Jochen Schuppener
RÜCKKEHR AUS DEM AUSLAND

Books on Demand 2015

12,50 €

ISBN 978-3738655650

Klappentext:

Sie haben im Ausland gelebt.

Nun kehren Sie zurück in die „Heimat“.

Dort angekommen stellen Sie fest, dass sich vieles verändert hat.

Auch Sie haben sich verändert in der Zeit im Ausland.

Dieses Buch ist ein Leitfaden für die Zeit des Abschiednehmens aus dem Ausland und die Re-Integration nach dem

Auslandsaufenthalt.

In diesem Buch erhalten Sie wertvolle Tipps

- » für die optimale Vorbereitung der Rückkehr
- » für einen Überblick über potentielle Stressfaktoren und Bewältigungsstrategien
- » für den Umgang mit Re-Integrations-Dynamiken
- » wie Sie im Berufs und Privatleben von Ihrer Auslandserfahrung profitieren
- » für die besonderen Herausforderungen einer Rückkehr mit Kindern und Jugendlichen



Susanne Reichhardt, Anke Weidling

GEMEINSAM INS AUSLAND UND ZURÜCK

KlettCotta: Stuttgart 2014

14,95 €

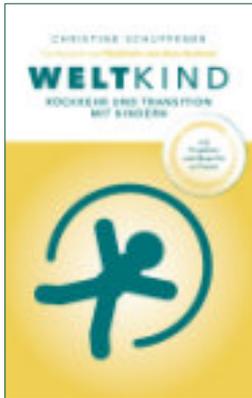
ISBN 978-3608860405

Kapitel zur Rückkehr sind auf den Seiten 89 bis 112 zu finden.

Klappentext

Den Partner für eine gewisse Zeit ins Ausland zu begleiten, eröffnet Chancen auf einmalige Erfahrungen, ist zugleich aber ein ‚kritisches Lebensereignis‘. Speziell für begleitende Familienangehörige gibt das Buch umfassende Hilfestellungen

für ein gelungenes Leben in der Fremde.



Christine Schuppener
WELTKIND – Rückkehr und Transition mit Kindern

Books on Demand 2019

12,50 €

ISBN 978-3752811315

Viele der Gestaltungsideen zum Thema „Rückkehr“ können auch auf andere Übergänge übertragen werden.

Klappentext:

Wer mit der Familie einige Zeit im Ausland verbracht hat, weiß, wie herausfordernd es sein kann, nun wieder die Koffer zu packen und zurückzukehren.

Was das Heimatland der Eltern ist, ist nun aber nicht unbedingt das Heimatland der Kinder. Kinder, die entscheidende Jahre ihrer Entwicklung im Ausland verbringen, kehren nicht in ihre „Heimat“ zurück. Sie sind geprägt von ihrer Lebenswelt im Gastland. Für sie beginnt eine ganz andere Art der Integration mit der Rückkehr. Wie können Eltern ihre Kinder hier unterstützen, und was ist wichtig zu beachten? Dieses Buch gibt nicht nur Hintergrundinformationen, sondern auch ganz praktische Tipps für Eltern und Kinder.

schulexpert

Deutsche Fernschule e. V.

Schanzenfeldstraße 14

D 35578 Wetzlar

Tel. + 49 (0) 6441 921892

Fax + 49 (0) 6441 921893

info@deutsche-fernschule.de

www.deutsche-fernschule.de

schulexpert

Deutsche
Fernschule